

| | |
|---|---------|
| Georg Siemens in Berlin. | 3736 |
| *Kirstein, Elektr. Hausanlagen. 2. Aufl. Geb. 3 M. | |
| *Krebs, Moderne Dampfturbinen und Turbinenschiffe. 3. Aufl. Geb. ca. 3 M. | |
| *Claussen, Die Kleinmotoren. 3. Aufl. Geb. ca. 3 M. | |
| Strahburger Druckerei und Verlagsanstalt (vorm. R. Schütz & Co.) in Straßburg i. G. | 3717 |
| *Richard, Deutsches Lawn-Tennis-Jahrbuch 1908. XIV. Jahrg. 1 M 50 ¢. | |
| P. J. Tonger in Köln. | U 1 |
| Lebensfreude. 31.—40. Tausend. Ausg. A. 1 M. Ausg. B. 2 M. Ausg. C. 4 M. | |
| Gustav Weise in Stuttgart. | U 2 |
| Wenger-Ruug, Das weiße Häschen. 2 M 40 ¢. | |
| Olfers, Eine Hafengeschichte. 11.—12. Tausend. 1 M 50 ¢; unzerreißbar 2 M. | |
| Kentien-Verlag in Leipzig. | 3729/31 |
| *Hannsen, Beiträge zur Technik der Bühnenregiekunst. 2 M; in Leinen geb. 3 M; in Leder geb. 4 M 50 ¢. | |

| | |
|--|---------|
| Kentien-Verlag in Leipzig ferner: | 3729/31 |
| *Meisels, Westöstliche Miscellen. 3 M; in Leinen geb. 4 M 50 ¢; in Leder geb. 6 M. | |
| *Urban, Die literarische Gegenwart. 5 M; in Leinen geb. 6 M 50 ¢; in Leder geb. 8 M. | |
| Verlag Dr. Wedekind & Co. G. m. b. H. in Berlin. | 3733 |
| *Michalski, Der Sieg der Stärkeren. 5 M; geb. 6 M. | |
| H. Zuckschwerdt in Weimar. | 3739 |
| Heymers illustriertes Post- und Telegraphen-Handbuch. Sommer 1908. 1 M. | |

Verbotene Druckschriften.

Durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 23. März 1908 ist die Beschlagnahme der Druckschrift »Diebchen, ein Roman unter Männern, Wiener Verlag 1908«, sowie der zu ihrer Ankündigung dienende Prospekte auf Grund des § 184¹ St.-G.-B. wegen ihres gesamten Inhalts angeordnet.
Berlin, 25. März 1908.
(gez.) Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.
(Deutsches Jahrbuchblatt Stück 2743 vom 28. März 1908.)

Nichtamtlicher Teil.

Das neue deutsche Buch.

Aus dem Deutschen Buchgewerbehaufe in Leipzig.

I.

Die unteren Räume des Deutschen Buchgewerbehauses in Leipzig bergen zurzeit eine Ausstellung von Publikationen der schönen Literatur, die die Ausgestaltung der neuen Buchform widerspiegeln. Diese Ausstellung macht nicht Anspruch auf Vollständigkeit, insofern nicht jedes gute in neuerer Zeit erschienene Buch hier Aufnahme gefunden hat, aber sie zeigt durch Bücher einzelner Verlegergruppen das Streben, das Buch durch seine Schrift und seinen Schmuck, also durch Satz- und Illustrationsbild, zu einem einheitlichen künstlerischen Ganzen zu gestalten. Um zu zeigen, welche Faktoren hierbei tätig sind, ist die Ausstellung in zwei Abteilungen gegliedert worden, von denen die eine als Künstlergruppe, die andere als Verlegergruppe zu betrachten ist. Diese Gruppen kennzeichnen also gewissermaßen einerseits die Anregenden, andererseits die Ausführenden.

Wir wollen zunächst die Betrachtung der Verlegerabteilung vornehmen und uns dabei an die der Ausstellung gegebene Anordnung halten.

Welche Mannigfaltigkeit der Gestaltung das Gesamtbild des Buches zuläßt, ist besonders klar aus den Publikationen des Insel-Verlags in Leipzig zu ersehen. Bewegten sich die Publikationen dieses Verlags anfänglich vornehmlich in dem von Morris ausgehenden englischen Stil, so sehen wir heute auch eine Anzahl anderer Buchschmuckkünstler mit ihren Schöpfungen in Erscheinung treten. Diese erfreuliche Wandlung wird dadurch erklärlich, daß die Mehrzahl der früheren Publikationen des Insel-Verlages von der Hand des in seiner Art gewiß sehr zu schätzenden Leipziger Buchschmuckkünstlers Walter Tiemann ausgestattet waren, der an dem von Morris geschaffenen Buchstil konsequent festhielt und ihn weiter pflegte. Die großen Verdienste, die Morris sich erworben, und die fruchtbringenden Anregungen, die er gegeben hat, sollen nicht verkannt werden, ebensowenig sollen die schönen und abgeklärten Schöpfungen Tiemanns unterschätzt werden; aber die moderne deutsche Buchkunst darf dabei nicht stehen bleiben; sie muß danach streben, auch auf ihrem eigenen Gebiet und in ihrer Weise dem Geiste der Zeit Rechnung zu tragen. Demnach kann des Engländers

Morris Kunst besonders für uns Deutsche nur ein Durchgangspunkt bleiben. Unser Ziel muß sein, auch unserer Kunst ein durchaus nationales Gepräge zu geben.

Daß dieses Ziel auch den Leitern des Insel-Verlages vorschwebt, trotz des scheinbaren internationalen Charakters und mancher Absonderlichkeiten, die einzelnen Buchausgaben dieses Verlages anhaften, geht unverkennbar daraus hervor, daß sie vorbildliche ältere deutsche Buchausgaben im Gewande ihrer Zeit neu erscheinen ließen. Hierher gehören z. B.: »Die Leiden des jungen Werthers«, Leipzig, in der Weygand'schen Buchhandlung, 1774 — »Die Jobstade« — »Heinrich Stillings Jugend« — »Neue Lieder und Melodien«, gesetzt von Bernhard Theodor Breitkopf, Leipzig, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn, 1770. In verwandtem Geiste ausgestattet wie die vorstehend erwähnten Bücher finden sich Brentanos »Godel, Finkel und Gackeleia« mit einem in kräftiger Schwarz-Weiß-Rot-Wirkung versehenen Titelblatt und Adalbert Stifters »Studien« mit stil- und stimmungsvollen Landschaftsbildern.

Zeigen sich die Anfänge zu einem neuen eigenartigen Stil bereits unverkennbar in dem Buch: »Ruba 'J Jat des Omar Chajjam von Neschapur«, in deutsche Verse übertragen von G. D. Gribble, das von E. R. Weiß mit einem höchst wirksamen, farbensönen Titelblatt in orientalischem Charakter und in den Farben Grün, Weiß, Gold ausgeführt und geschmückt ist, so macht sich dieser Zug der Selbständigkeit in dem Buche »Esther«, das als erstes Buch der »Ernst Ludwig-Press« in Darmstadt gedruckt worden ist, noch weit stärker geltend. Der von Kleukens ausgeführte Bildschmuck dieses Werkes, der in wundervoller ornamentaler Umrahmung die Gestalten der Esther und des Ahasver in zwei korrespondierenden Bildern zeigt, ist nicht nur in koloristischer Beziehung — zumal im Hinblick auf die wenigen Farben Schwarz, Weiß, Gold — bewundernswert, sondern auch in formaler Durchbildung von höchster Vollendung. Diese beiden Blätter dürften wohl mit zu den schönsten zählen, die die Ausstellung aufzuweisen hat. Um seines großzügigen Bildschmucks willen mag hier noch »Der weiße Fächer«, ein Zwischenspiel von Hugo von Hofmannsthal, mit vier Holzschnitten von Edward Gordon Craig, erwähnt sein.

In den Werken des Verlags von Eugen Diederichs in Jena nimmt der Bildschmuck als solcher eine weniger dominierende Stelle als im Insel-Verlag ein; doch ist das